

Wir haben für Sie gelesen...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir haben für Sie gelesen . . .

Folgende Informationen aus der ASMZ dürften auch unsere Leser interessieren:

Ein neuer Ernährungsplan

Der älteren Generation ist der Plan Wahlen als Mittel zur Selbsterhaltung, aber auch als Symbol des Widerstandswillens in bester Erinnerung. Auch für unsere Zeit und für die Zukunft stellt sich die Frage, ob es möglich ist, die schweizerische Bevölkerung nötigenfalls aus eigenem Boden zu ernähren. In Zusammenarbeit zwischen dem Kriegsernährungsamt und der ETH Zürich ist vor kurzem der *Ernährungsplan 1975* im wesentlichen fertiggestellt worden.

Umfassende Studien unter Einsatz von Operations Research und elektronischer Datenverarbeitung haben zur Lösung folgender Hauptfragen geführt:

- Wie kann die Selbstversorgung der schweizerischen Bevölkerung gewährleistet werden, falls sämtliche Importmöglichkeiten ausfallen?
- Welche Vorräte sind nötig, dass wir den Zeitraum bis zur Erreichung dieses Ziel überbrücken können?
- Wie ist die Verteilung der Nahrungsmittel vorzunehmen, damit alle Verbrauchergruppen erhalten, was sie ernährungsphysiologisch benötigen?

Nach letzten Berechnungen beträgt der heutige Kalorienverbrauch rund 3200 Kalorien pro Kopf und Tag und wird zu rund 57 % aus Importen gedeckt. Bei einer Senkung des Verbrauchs auf rund 2300 Kalorien pro Kopf und Tag — die von Ernährungsphysiologen für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des Menschen als durchaus genügend erachtet werden — und einer sukzessiven Ausdehnung der offenen Ackerfläche auf 365 000 ha kann der Importausfall verschmerzt werden. In der Übergangszeit müsste das Kaloriendefizit aus den vorhandenen und zum Teil noch anzulegenden Vorräten gedeckt werden.

Der Ernährungsplan 1975 zeigt, dass wir auch unter den heutigen, wesentlich geänderten Voraussetzungen imstande wären, während langer Zeit durchzuhalten, und dass unsere Abhängigkeit vom Ausland — wenigstens auf dem Gebiet der Ernährung — nicht entscheidend grösser ist als vor 30 Jahren.

ASMZ 3 / 77

Erneut weniger Dienstverweigererurteile

Die Zahl der Militärdienstverweigerer hat im vergangenen Jahre erneut abgenommen. Es mussten im Jahr 1976 insgesamt 367 Verweigerer (im Jahr 1975 waren es noch 520) verurteilt werden. Darunter waren 181 (227) Dienstverweigerer aus religiösen oder ethischen Gründen. In 136 (157) Fällen wurde dabei den Verurteilten schwere Gewissensnot zugebilligt, so dass der privilegierte Strafvollzug in der Form der Haft zur Anwendung kommen konnte. Aus politischen Gründen haben 35 (59) Wehrpflichtige Dienstleistungen verweigert. Andere mussten bestraft werden, weil sie aus Angst vor der Unterordnung (30) oder aus Furcht vor den Anstrengungen des Dienstes (7) Aufgeboten keine Folge geleistet haben. Die Leistung von Beförderungsdiensten haben 7 Wehrmänner verweigert.

Zum Vergleich: Im Jahr 1976 haben insgesamt 382 709 Wehrmänner und FHD in der Armee ihre Dienstpflicht erfüllt und dabei in militärischen Schulen sowie Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmkursen gesamthaft 11 851 537 Dienstage geleistet. An jedem Kalendertag des Jahres waren somit im Durchschnitt 32 415 Wehrmänner im Dienst, und die durchschnittliche Dienstleistung jedes eingerückten Wehrmanns betrug 31 Tage.

ASMZ 3 / 77